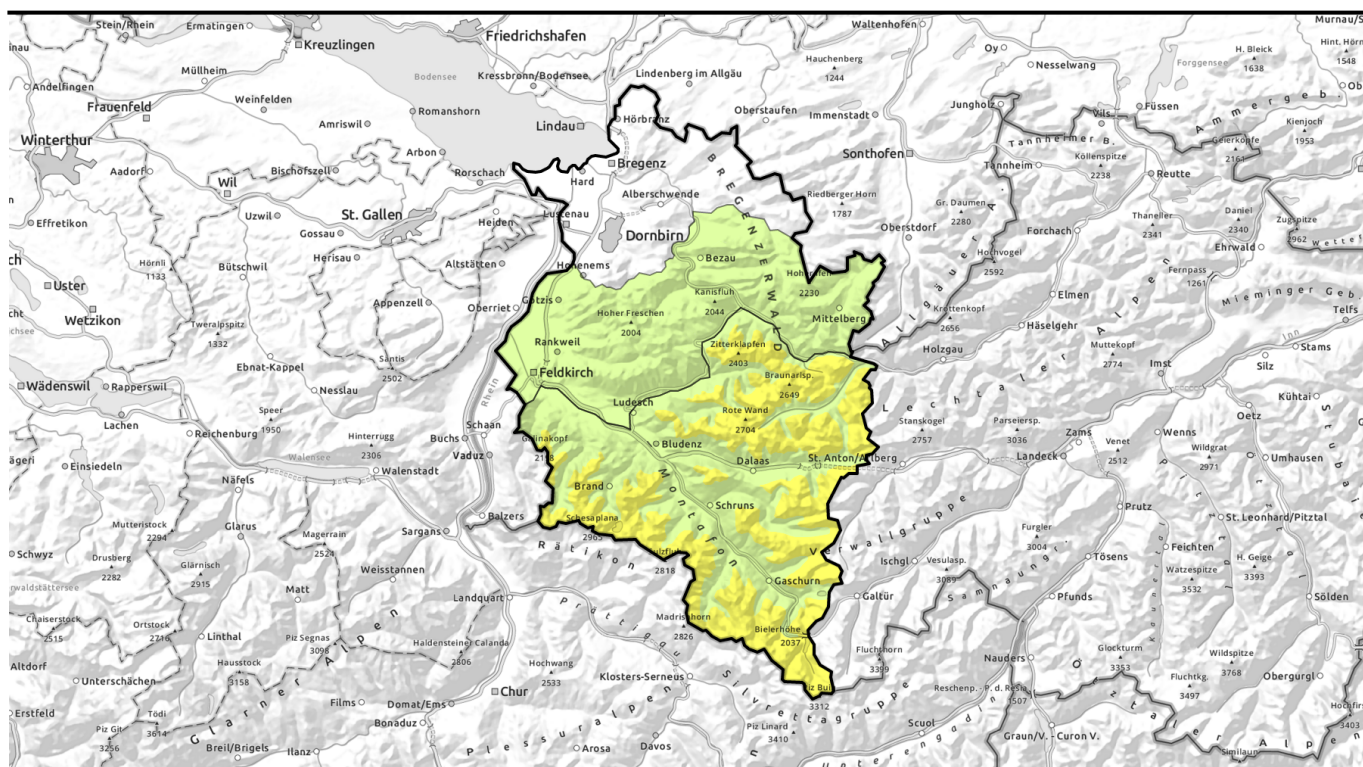


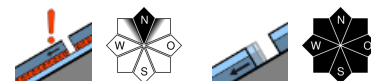
Vormittag



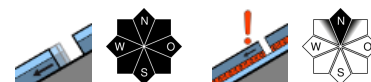
letzter Bericht der Saison - vormittags nochmals günstige Verhältnisse und Gefahrenanstieg im Tagesverlauf



2600 m Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Lawinprobleme



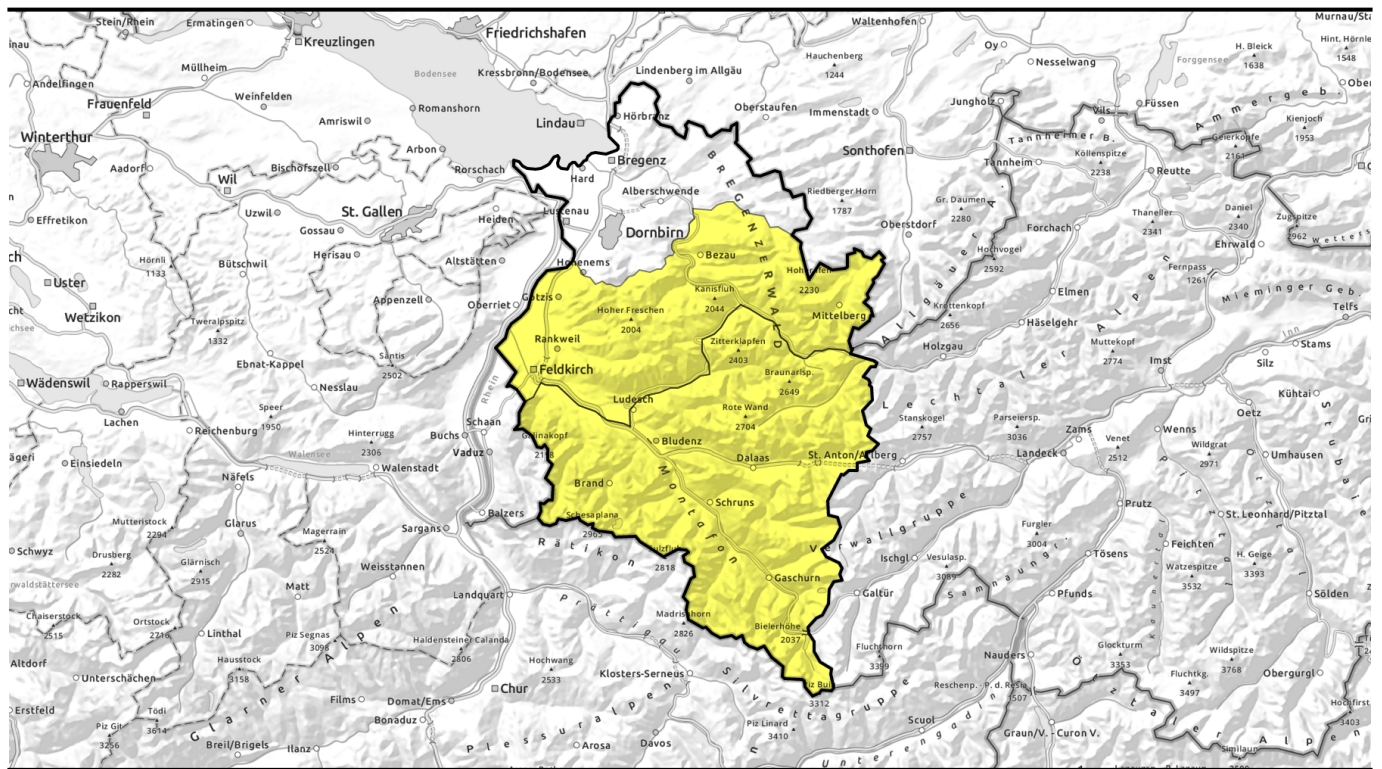
Gefahrenstufen



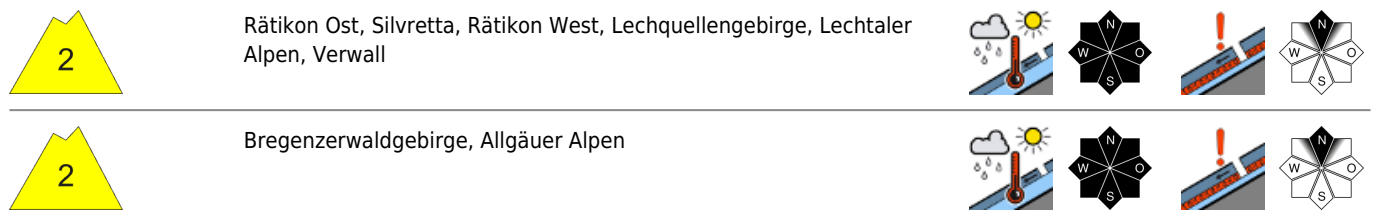
Exposition



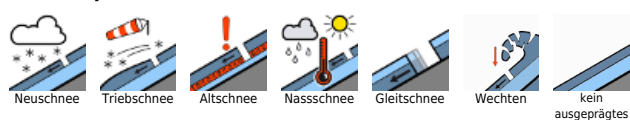
Nachmittag



letzter Bericht der Saison - vormittags nochmals günstige Verhältnisse und Gefahrenanstieg im Tagesverlauf



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Vormittag

Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West,
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



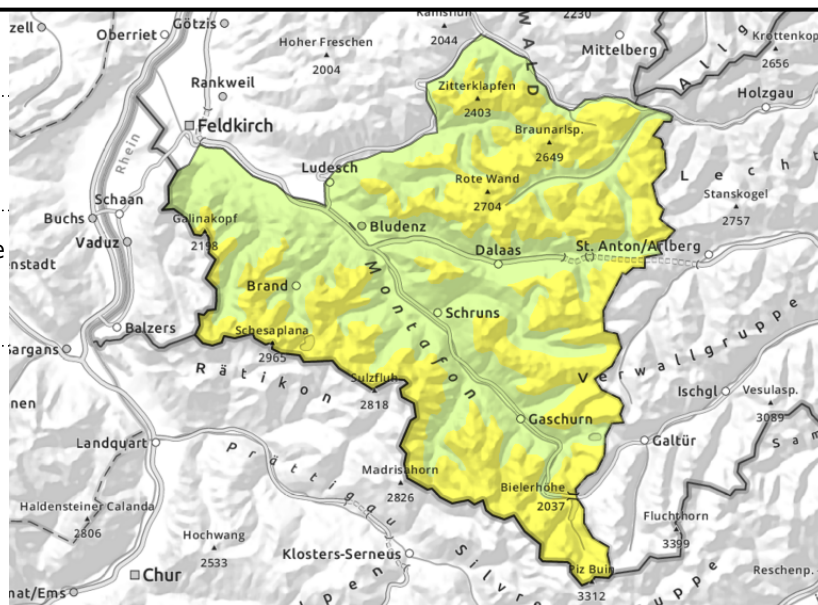
2600 m



> ca. 2600 m; oberflächennahe
Schichten und kleinräumiger
Triebsschnee



glatte Steilhänge



vormittags günstige Bedingungen und weiterhin nasse Lawinen

Oberflächennahe Schichten und kleinräumiger Triebsschnee können im Hochgebirge vor allem nordseitig teilweise noch gestört und als kleine bis mittlere Schneebretter ausgelöst werden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine überlegte Routenwahl. Mit Einstrahlung und Erwärmung steigt die Lawinengefahr untertags an. Vor allem an Sonnenhängen sind mit zunehmender Tageszeit weiterhin Rutsche und nasse Lawinen möglich. Zudem sind an glatten Grashängen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Die Aktivität hat jedoch in den letzten Tagen abgenommen. Trotzdem Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

In hohen Lagen sind vor allem in schattseitigen Steilhängen teilweise noch Schwachschichten eingelagert. Solche und kleinräumiger Triebsschnee sind teilweise störanfällig. Mit hohen Wolkenfeldern in der Nacht ist die Abstrahlung reduziert. Nur in höheren Lagen bildet sich ein tragfähiger Harschdeckel. Dieser weicht je nach Exposition untertags rasch auf und die Schneedecke verliert an Festigkeit. Dem Lawinenwarndienst liegen nur noch wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau im Hochgebirge vor. In tieferen und mittleren Lagen apert es zunehmend aus.

Wetter

Nacht: Trocken und mild. Mit hoher Bewölkung verminderte Abstrahlung. Mittwoch: Mild, föhnig und zeitweise sonnig. Weiterhin auch Saharastaub. Im Tagesverlauf vermehrt Wolken. Temperatur in 2000 m: um +9 Grad. Höhenwind: mäßig, in Föhngebieten stark aus Süd

Tendenz

Es wird unbeständig und kühler mit zeitweise gewittrigen Schauern am Nachmittag. Die Gefahr nasser Lawinen steigt im Tagesverlauf leicht an. Die täglichen Prognoseberichte werden mit 1.5.2024 eingestellt. Weitere Berichte erfolgen nur bei aussergewöhnlichen Situationen.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein
ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition



Nachmittag

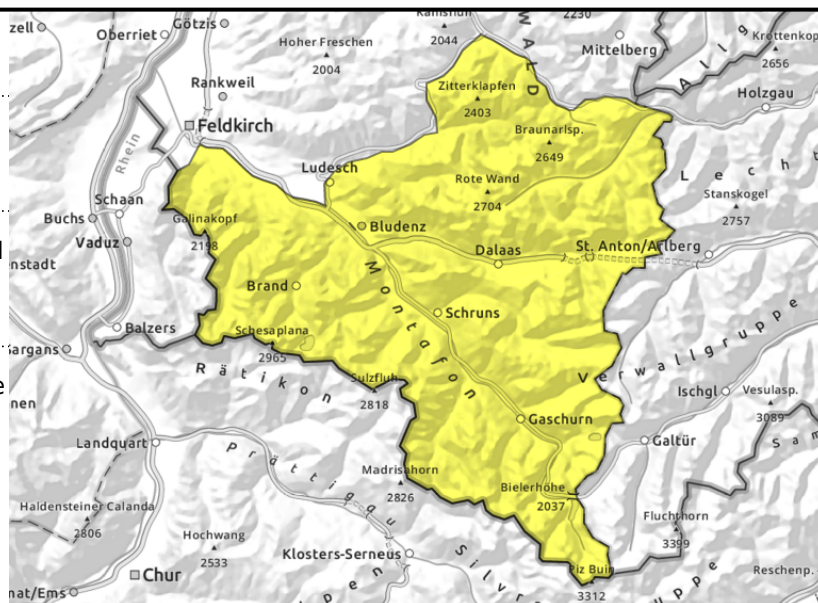
Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West,
Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall



zunehmend nasse Lawinen und
weiterhin Gleitschnee an
glatten Steilhängen



> ca. 2600 m; oberflächennahe
Schichten und kleinräumiger
Tribschnee



vormittags günstige Bedingungen und weiterhin nasse Lawinen

Oberflächennahe Schichten und kleinräumiger Tribschnee können im Hochgebirge vor allem nordseitig teilweise noch gestört und als kleine bis mittlere Schneebretter ausgelöst werden. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine überlegte Routenwahl. Mit Einstrahlung und Erwärmung steigt die Lawinengefahr untertags an. Vor allem an Sonnenhängen sind mit zunehmender Tageszeit weiterhin Rutsche und nasse Lawinen möglich. Zudem sind an glatten Grashängen weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Die Aktivität hat jedoch in den letzten Tagen abgenommen. Trotzdem Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedeckenaufbau

In hohen Lagen sind vor allem in schattseitigen Steilhängen teilweise noch Schwachschichten eingelagert. Solche und kleinräumiger Tribschnee sind teilweise störanfällig. Mit hohen Wolkenfeldern in der Nacht ist die Abstrahlung reduziert. Nur in höheren Lagen bildet sich ein tragfähiger Harschdeckel. Dieser weicht je nach Exposition untertags rasch auf und die Schneedecke verliert an Festigkeit. Dem Lawinenwarndienst liegen nur noch wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau im Hochgebirge vor. In tieferen und mittleren Lagen apert es zunehmend aus.

Wetter

Nacht: Trocken und mild. Mit hoher Bewölkung verminderte Abstrahlung. Mittwoch: Mild, föhnig und zeitweise sonnig. Weiterhin auch Saharastaub. Im Tagesverlauf vermehrt Wolken. Temperatur in 2000 m: um +9 Grad. Höhenwind: mäßig, in Föhngebieten stark aus Süd

Tendenz

Es wird unbeständig und kühler mit zeitweise gewittrigen Schauern am Nachmittag. Die Gefahr nasser Lawinen steigt im Tagesverlauf leicht an. Die täglichen Prognoseberichte werden mit 1.5.2024 eingestellt. Weitere Berichte erfolgen nur bei aussergewöhnlichen Situationen.

Lawinenprobleme



Neuschnee



Tribschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Wechten



kein
ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1
gering



2
mäßig



3
erheblich



4
groß



5
sehr groß

Exposition



Vormittag

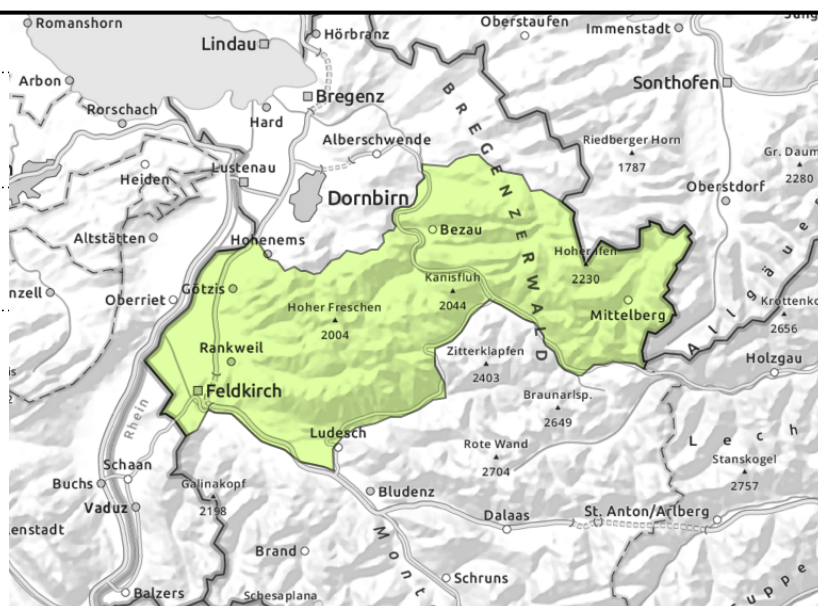
Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



zu jeder Tages und Nachtzeit
an glatten Steilhängen



vereinzelt im extremen
Steilgelände



vormittags günstige Bedingungen und im Tagesverlauf nasse Lawinen

Die Lawinengefahr ist in den Vormittagsstunden gering und steigt im Tagesverlauf an. Dann sind vermehrt Rutsche und kleine bis mittlere nasse Lawinen aus vorwiegend besonntem Steilgelände möglich. Zudem sind weiterhin zu jeder Tags- und Nachtzeit Gleitschneelawinen möglich. Die Aktivität hat zuletzt jedoch abgenommen. Trotzdem Vorsicht unter Gleitschneerissen. Vereinzelt sind im extremen, schattseitigen Steilgelände der Hochlagen kleine Schneebrettauslösungen möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Bis in hohe Lagen ist die Schneedecke oft nass. Dies begünstigt Gleitbewegungen. Oberflächennahe Schichten sind am ehesten schattseitig teilweise noch störanfällig. Mit hohen Wolkenfeldern in der Nacht ist die Abstrahlung reduziert. Es bildet sich nur in höheren Lagen ein tragfähiger Harschdeckel. Dieser weicht je nach Exposition untertags rasch auf und die Schneedecke verliert an Festigkeit. Dem Lawinenwarndienst liegen nur noch wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau aus den Hochlagen vor. Abgesehen von der Durchfeuchtung wurde jedoch kein ausgeprägtes Lawinenproblem festgestellt.

Wetter

Nacht: Trocken und mild. Trotz hoher Bewölkung gute Abstrahlung. Dienstag: Mild, föhnig und zeitweise sonnig. Weiterhin auch Saharastaub. Im Tagesverlauf vermehrt Wolken. Temperatur in 2000 m: um +9 Grad. Höhenwind: mäßig, in Föhngebieten stark aus Süd

Tendenz

Es wird unbeständig und kühler mit zeitweise gewittrigen Schauern am Nachmittag. Die Gefahr nasser Lawinen steigt im Tagesverlauf leicht an. Die täglichen Prognoseberichte werden mit 1.5.2024 eingestellt. Weitere Berichte erfolgen nur bei aussergewöhnlichen Situationen.

Lawinenprobleme



Neuschnee
Tribschnee
Altschnee
Nassschnee
Gleitschnee
Wechten
kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1 gering
2 mäßig
3 erheblich
4 groß
5 sehr groß

Exposition



Nachmittag

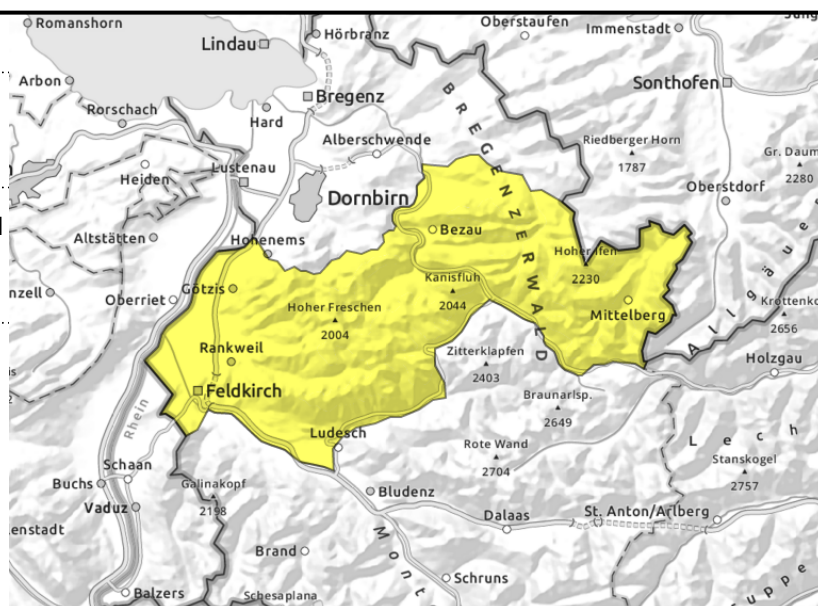
Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



zunehmend nasse Lawinen und weiterhin Gleitschnee an glatten Steilhängen



vereinzelt im extremen Steilgelände



vormittags günstige Bedingungen und im Tagesverlauf nasse Lawinen

Die Lawinengefahr ist in den Vormittagsstunden gering und steigt im Tagesverlauf an. Dann sind vermehrt Rutsche und kleine bis mittlere nasse Lawinen aus vorwiegend besonntem Steilgelände möglich. Zudem sind weiterhin zu jeder Tags- und Nachtzeit Gleitschneelawinen möglich. Die Aktivität hat zuletzt jedoch abgenommen. Trotzdem Vorsicht unter Gleitschneerissen. Vereinzelt sind im extremen, schattseitigen Steilgelände der Hochlagen kleine Schneebrettauslösungen möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Bis in hohe Lagen ist die Schneedecke oft nass. Dies begünstigt Gleitbewegungen. Oberflächennahe Schichten sind am ehesten schattseitig teilweise noch störanfällig. Mit hohen Wolkenfeldern in der Nacht ist die Abstrahlung reduziert. Es bildet sich nur in höheren Lagen ein tragfähiger Harschdeckel. Dieser weicht je nach Exposition untertags rasch auf und die Schneedecke verliert an Festigkeit. Dem Lawinenwarndienst liegen nur noch wenig Informationen zum Schneedeckenaufbau aus den Hochlagen vor. Abgesehen von der Durchfeuchtung wurde jedoch kein ausgeprägtes Lawinenproblem festgestellt.

Wetter

Nacht: Trocken und mild. Trotz hoher Bewölkung gute Abstrahlung. Dienstag: Mild, föhnig und zeitweise sonnig. Weiterhin auch Saharastaub. Im Tagesverlauf vermehrt Wolken. Temperatur in 2000 m: um +9 Grad. Höhenwind: mäßig, in Föhngebieten stark aus Süd

Tendenz

Es wird unbeständig und kühler mit zeitweise gewittrigen Schauern am Nachmittag. Die Gefahr nasser Lawinen steigt im Tagesverlauf leicht an. Die täglichen Prognoseberichte werden mit 1.5.2024 eingestellt. Weitere Berichte erfolgen nur bei aussergewöhnlichen Situationen.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

kein ausgeprägtes

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

